

Inhalt

	Seite
Abstract	7
I. Vorbemerkungen zur Anatomie der PDS Lothar Probst	8
II. Was bleibt vom 'Dritten Weg' in der PDS? Dirk Rochtus	12
1. Der 'Dritte Weg': eine Skizze	12
2. Der 'moderne Kurs' und seine Anfechtungen	14
3. Resümee	30
III. Die PDS in Rostock: Anmerkungen zum Profil Lothar Probst	31
IV. Die Mitgliedschaft der PDS in Rostock: Kommentar zur Auswertung einer Mitgliederbefragung Delf Kröger/Lothar Probst/Jörn Rollfinke/Peter Tänzer	33
V. Graphische Darstellung der Ergebnisse der Mitgliederbefragung Delf Kröger/Jörn Rollfinke/Peter Tänzer	37

Abstract

Die beiden Beiträge in diesem Heft beschäftigen sich mit zwei zentralen, wenn auch ganz unterschiedlichen Aspekten der Entwicklung der PDS: ihrer Verankerung in lokalen Milieus und ihrer programmatisch-ideologischen Neuausrichtung nach 1989. Beide Aspekte spielen in der Erfolgsgeschichte der PDS in den letzten Jahren eine wichtige Rolle, offenbaren zugleich aber auch strukturelle Probleme und Dilemmata im Verhältnis zwischen „modern“ orientierter Parteiführung und traditionell orientierter Parteimitgliedschaft.

Der Beitrag von Dirk Rochtus ist ein Auszug aus einer größeren Forschungsarbeit über die Intellektuellenformationen im Umkreis der PDS. Er untersucht die Ursprünge und den Werdegang des Konzepts „Dritter Weg“ sowie dessen Transformation in die Metapher vom „modernen Sozialismus“. Dabei charakterisiert er treffend die Auseinandersetzungen verschiedener ideologischer Plattformen innerhalb der PDS und die Widerstände eines Teil der Partei gegenüber den Bemühungen der sogenannten Reformer, der PDS ein „modernes“ ideologisches Outfit zu verschaffen.

Der zweite Beitrag geht auf eine umfangreiche Lokalstudie von Lothar Probst über die PDS in Rostock zurück, die 1995 begonnen wurde und voraussichtlich in der ersten Hälfte des nächsten Jahres abgeschlossen sein wird. Sie umfaßt neben einer Fragebogenaktion unter 350 Rostocker PDS Mitgliedern (von insgesamt ca. 2700), mehrere qualitative Interviews mit Parteifunktionären und Parteimitgliedern in Rostock und eine umfangreiche Sammlung von Parteimaterialien (Flugblätter, Fraktionsinfos, Parteizeitungen, Stadtteilzeitungen, Kommunalprogramme etc.). Der vorliegende Beitrag beinhaltet im wesentlichen eine kommentierende Auswertung der Fragebögen sowie eine graphische Darstellung der Resultate, die von Delf Kröger, Jörn Rollfinke und Peter Tänzer geleistet wurde. Die Ergebnisse dieser Auswertung bestätigen nicht nur die Ergebnisse vergleichbare Untersuchungen, sondern entwerfen in einer bisher kaum vorliegenden Genauigkeit das Panorama einer strukturell veralteten und überwiegend traditionsorientierten Mitgliedschaft, die aber durch ihre hohe Identität mit der Partei und durch ihre Funktion als Aktivitätsreserve für die Arbeit der PDS unverzichtbar ist.